

PAX

In unserem Kloster verstarb während der ersten Vesper zum Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel

## **Abt em. Daniel Martin Schönbächler**

31. März 1942 – 14. August 2023

Profess- und Priesterjubiläum

Martin Schönbächler wurde als zweites von vier Kindern des Ehepaares Martin und Emma Mathilde Schönbächler-Neth am 31. März 1942 in Winterthur geboren. Dort besuchte er die Primarschule und für ein Jahr die Sekundarschule. Im Herbst 1955 kam Martin nach Disentis an die Klosterschule, welche er 1962 mit der Matura Typus A abschloss. Nach dem ersten Jahr des Theologiestudiums im Priesterseminar in Chur kehrte er aber wieder nach Disentis zurück und trat ins Noviziat ein. Am 3. Oktober 1964 legte er als Frater Daniel die einfache Profess in die Hände Abt Viktor Schönbächlers, seines Onkels, ab. Nach Abschluss des Lizentiates in Theologie in Sant'Anselmo wurde Frater Martin am 12. Oktober 1968 von Bischof Johannes Vonderach zum Priester geweiht. Das Zweitstudium der Germanistik und Kunstgeschichte an den Universitäten Zürich und München schloss er ab mit dem Mittelschullehrerdiplom und der Promotion über Josef Vital Kopp.

Seit 1973 unterrichtete P. Daniel an der Klosterschule Disentis. Die Aufgaben mehrten sich und waren sehr vielfältig, Leiter des Schultheaters, Bibliothekar, Klosterfotograf, Redaktor des Zeitschrift DISENTIS, Novizenmeister, Dekan, Kapitelssekretär. Auch ausserhalb des Klosters war P. Daniel in verschiedenen Gremien tätig. So unterrichtete er Kunstgeschichte und Rhetorik an der Theologischen Hochschule Chur, war Vorstandsmitglied der Schweizerischen St. Lukasgesellschaft für Kunst und Kirche, Vorstandsmitglied der Stiftung Bündner Kunstsammlung, Mitglied der Eidgenössischen Kommission für das Schweizerische Landesmuseum und Mitglied der Kantonalen Kulturförderungskommission Graubünden, Ehrenmitglied der Sektion Piz Terri des SAC.

Am 18. Dezember 2000 wählte der Konvent P. Daniel zum 65. Abt des Klosters Disentis und am Fest der heiligen Scholastika, dem 10. Februar 2001, empfing Abt Daniel die Benediktion durch den Churer Diözesanbischof Amédée Grab. Als Wahlspruch wählte der neue Abt «unitas in diversitate» (Einheit in Vielfalt). Am 21. März 2002 wurde dem neuen Abt das Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Disentis verliehen. Während seiner Amtszeit wurden wichtige Projekte vorangetrieben. So wurde die Stiftung Pro Kloster Disentis errichtet, um die finanziellen Mittel für verschiedene Bauprojekte zu sichern. Mit der Bildung des Schul- und des Wirtschaftsrates erhielt das Kloster kompetente Beratung durch Fachleute aus den entsprechenden Bereichen. Neben der Leitung der Klostersgemeinschaft betätigte sich Abt Daniel in der Erwachsenenbildung, leitete Seminare zur Persönlichkeitsentwicklung und machte viele Einzelbegleitungen. Mit 70 legte er sein Amt nieder. Er blieb im Kloster und versah noch verschiedene Dienste in der Gemeinschaft und vermittelte weiterhin sein Wissen in den Seminaren und in der Einzelbegleitung. In den letzten Monaten nahmen die Altersgebrechen zu und ein Infekt plagte ihn immer wieder. Auch verschiedene Spitalaufenthalte konnten keine Besserung herbeiführen. Auf seinen Wunsch hin konnte er für die letzten Tage in sein Kloster zurück wo er am Vorabend des Hochfestes Mariä Aufnahme in den Himmel verstarb.

Wir danken Abt Daniel für sein Beten und Arbeiten in unserer Gemeinschaft und bitten Sie, seiner im Gebet zu gedenken.

Disentis, am Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel, 15. August 2023

Abt Vigeli, Konvent und  
Angehörige

Beerdigung: Donnerstag, 17. August 2023, 14.00 Uhr

Siebenter: Dienstag, 22. August 2023, 7.30 Uhr

Dreissigster: Mittwoch, 13. September 2023, 7.30 Uhr